



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Risikokommunikation des BfR ist in der Fachgruppe „Krisenprävention und -koordination“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Wissensmanager/in für Risikofrüherkennung und Krisenmanagement (w/m/d)

Kennziffer: 2351/2019 | Entgeltgruppe 10 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Aufgaben:

- Konzeptionelle Tätigkeiten zur Ausrichtung und Erweiterung sowie Umsetzung von technischen Lösungen der Risikofrüherkennung am BfR
- Auswertung (insbesondere englischsprachiger) wissenschaftlicher Quellen zur Risikofrüherkennung und Erstellung von zugehörigen Dossiers
- Unterstützung bei der Konzeption, Durchführung und Evaluierung von Forschungsprojekten zur Krisenprävention
- Quantitative und qualitative Datenauswertung inklusive graphischer Darstellung
- Unterstützung bei der Durchführung und Auswertung von Krisenübungen unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Erfahrungsberichte
- Evaluierung vergangener nationaler und internationaler Krisen sowie Unterstützung bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung von Krisenübungen
- Unterstützung der Arbeit der Krisen- bzw. Ereignisstäbe am BfR bei Schadenslagen
- Sichtung und Verwaltung der Schnellwarnmeldungen des Rapid Alert System for Food and Feed (RASFF)

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Fachhochschul- bzw. Hochschulstudium (Diplom (FH) oder Bachelor) der Biologie, Chemie, Biochemie, Toxikologie, Pharmazie, Umweltwissenschaften oder einer vergleichbaren naturwissenschaftlichen Fachrichtung
- Einschlägige Berufserfahrung im Themenbereich Krisenprävention, Krisenmanagement und Risikofrüherkennung von Vorteil

- Mehrjährige Erfahrung in der quantitativen und qualitativen Datenauswertung erforderlich
- Praktische Erfahrungen im Projektmanagement sowie bei der Nutzung und Pflege von Datenbanken von Vorteil
- Ausgeprägte strategische, analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, hohes Abstraktionsvermögen
- Stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sowie ein hohes Maß an Belastbarkeit, Lernbereitschaft, Kommunikationsvermögen und Konfliktfähigkeit
- Hohe Flexibilität und Belastbarkeit insbesondere in Krisenzeiten
- Verständnis für administratives Handeln, klare Ausdrucksweise in Wort und Schrift, sicheres persönliches Auftreten
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich. Kenntnisse einer weiteren Sprache, insbesondere Französisch, von Vorteil
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine ergebnis-, ressourcenorientierte und gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **13. September 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

[Personalreferat - 11.17 -](#)

[Max-Dohrn-Str. 8-10](#)

[10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herr Dr. Herold

Tel.: 030 18412-22100



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

